

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Geschütteltes : Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Geschütteltes

durch Kai Schütte

Splitter namhafter Nebelpalter-Autoren

## Verlogen

Die Sekretärin findet den Chef verlogen,  
er hat sie mit seiner Frau betrogen.

## Woran liegt es?

Wenn es booomt, liegt es durchaus  
nur an dem Konzernchef Klaus,  
doch wenn's schief läuft, liegt es nur  
an der miesen Konjunktur.

## Der Finanzjongleur

Fremde Gelder investier ich,  
wenn es gut läuft, dann kassier ich.  
Geht es mal bergab? Nanu!  
Dann mach' ich die Kasse zu.  
Hab' noch nie etwas verloren.  
Wozu gibt es Investoren? *Jan Cornelius*

## Bediene dich!

Brauchst du mal ein paar Millionen,  
kannst du sie von Gerhard holen.  
Er verteilt, wie's ihm gefällt,  
denn es ist ja nicht sein Geld.  
Gehn Millionen mal perdu,  
heisst es nur: O c'est la vie.  
Er braucht nicht zurückzuzahlen –  
höchstens bei den nächsten Wahlen!

*Heinz Heinze*

## Seniorchef?

Wechseljahre  
sind keine Herrenjahre.

## Juniorchef?

Wer nie gelernt hat, etwas zu sein,  
der wird immer  
etwas darstellen müssen.

## Wissen und Macht

Was nützt dir dein Wissen,  
wenn dein Chef die Macht hat?

## Lebensecht!

Die neue Chefsekretärin  
war wirklich  
eine Seele von Mensch:  
Sie hatte einen Charakter  
von 90-60-90.

## Ikea-Team?

Heinz arbeitet in der Teppich-Etage  
und seine Frau in der Möbel-Etage.

*Rainer Scherff*

## Chefsache:

Was die Angestellten erledigen.

Ein Vorgesetzter, dem alles in den  
Schoss seiner Untergebenen fiel.

Der Verantwortliche: Seht, rief er,  
meine vier Hände sind gebunden.

## Eine Gesellschaft, ...

... in der die Aufsteiger auf Absteigern  
aufsteigen.

... in der die Belaster ihre Schultern  
bemitleiden.

... in der die Übergriffe die  
Griffe sind. *Peter Maiwald*

## Reparatur

Weltweit erfolgreichster Manager,  
Herr über ein Heer von Lohnempfängern,  
jedes Wort eine monumentale Entscheidung,  
jede Minute durchgetrimmt auf Jahre,

hat urplötzlich eine kleine Pause,  
erleidet eine seltene innere Unruhe,  
sucht dringendst Ersatzbefriedigung,  
und repariert seinen Bleistiftspitzer.

*Wolf Buchinger*

## Finanz-Jongleure

Man will in reichen Geldrevieren  
mit Geld die ganze Welt regieren.  
Man soll't um Höh'res, Bruder, ringen  
und endlich mich ans Ruder bringen.

*Günter Nehm*

## Missmanagement ...

... ist eine Miss, die durch ein  
Missverständnis eine Miss-  
wahl verloren hat.

## Jongleur

Ich lass grosse Zahlen tanzen  
und jongliere mit Finanzen,  
stehe stets im hellen Licht –  
was verschwindet,  
sieht man nicht.

*Irène*

## Der Boss

Der Boss hat absolut das Sagen.  
Er kennt die Lösung aller Fragen.  
Als Spitzenmann der Industrie  
gilt er als ein Finanzgenie.

Droht dem Betrieb einmal die Pleite,  
sucht jeder Boss sogleich das Weite.  
Der Firmenwechsel muss sich lohnen.  
Es reichen ihm ein paar Millionen.

Dann ist es auch dem Dümmsten klar,  
dass dieses ein Geniestreich war.

*Gerd Karpe*

## Frommer Wunsch

Sanierer sollen Firmen, welche bluten,  
flicken,  
und nicht nur mürrisch auf die Fluten  
blicken.

*Reinhart Frosch*

## Ad Definitionem

100 m <sup>2</sup> Akten	= Archivare
T im Harn	= Turin
Intelligentes Rindvieh	= IQ
Glänzender Brei	= Lackmus
Milchsee in USA	= Laiterie
Leibgeschäft	= Bauchladen
Tiermännchendünger	= Bockmist
Brennschloss	= Brandenburg
Gegen Eisenhower	= Antike
Adieu Nachtlokal	= Adebar
After-ABC	= Analphabet
Herbstblumencomic	= Asterix

*Edmond Max Seiler*

## Börsentipp

Kaufen Sie Barometer, die  
stehn zur Zeit sehr tief! *Rudi Büttner*

## Putzfrauenstatement

Sauberkeit steht an erster Stelle:  
Die Verkaufsräume werden  
täglich geputzt und gekehrt, die  
Teppich-Etage wird täglich ge-  
saugt und abgestaubt. Und ge-  
mobbt wird sowieso ständig und  
überall, was das Zeug hält.

Peter Pan

## Gestutzte Begriffe

Abzocker	= unhöfliche Banken
Konzern	= männliches Konzert
Direktor	= umwegloser Narr
Sekretärin	= weiblicher Schreibtisch
Buchhaltung	= Druckwerkspose
Kurssturz	= Richtungsfall

Harald Eckert

## Krisenvögel

Der Pleitegeier miese kreist,  
zu sammeln so im Kreise Mist.  
Und hast du keine Meise, Christ,  
so nennst du dies wohl Krise meist.

Blasius Rohr

## Jungmanager

Er hat Pep,  
und hat Schwung,  
weiss was von  
Veränderung –  
nimmt die Fäden  
in die Hand,  
spielt die andern  
an die Wand.

## Diplomatisch

Wenn zwei nicht kriegen,  
was sie wollen  
und nur bekommen,  
was sie sollen –  
dann heisst das gewiss:  
Sie schlossen einen  
Kompromiss.

Hähnchen

## Der Empfang

Zu Ehren des Tänkerkönigs wird  
im Swimmingpool des Grandho-  
tels ein spanischer Ölteppich  
aus der Serie «Atlantikzauber»  
präsentiert.

Opticus

## Im Betrieb ...

... lief alles schief,  
denn man wurde produk-tief.

Dietmar Hoehn

## Cowboylogik

Krieg' ich den Osama nicht,  
den Oberschurken, na, dann  
schnapp' ich mir auf alle Fälle  
vorerst mal den Saddam.

Hugo

## Reduktionspraxis

von: Der Mensch ist nur so viel wert,  
wie er verdient respektiert zu werden!  
bis: Der Mensch ist nur so viel wert,  
wie er verdient!

Anna Geiger

## Am Telefon

Wenn der Boss mal ganz entspannt  
schläft und träumt, er sei am Strand,  
und 'ne lästige Person  
ihn dann sucht am Telefon,  
sagt die Sekretärin meist:

«Er ist nach Diktat verreist.»

Felix

## Rüdiger

Hausaufgaben macht nicht er.  
Papa ist sein Sekretär.  
Mama fährt ihn hin und her.  
So hat er auch 'nen Chauffeur.  
Ja, der kleine Rüdiger  
ist ein grosser Manager.

P. Peroni



## Kartengruss aus dem Süden

Während Ferdinand und Otto  
sich heut an eurer Sitzung brüsten  
darf ich, Leute, hier im Grotto  
vergnügt an dieser Brüstung sitzen.

Werner Moor

## Führer

Ihre Haare sind fettig und strähnig,  
ihre Stirne ist runzlig und mulmig,  
ihre Augen sind kalt und hastig,  
ihr Mund ist nichts und bitter,  
ihre Hände sind weiss und schleimig,  
ihre Haltung Fragezeichen.

Wieso sehen Manager so mies aus?

Kernbeisser

## Viele Chefs sind der Meinung, ...

... es sei für sie wesentlich effizienter,  
Vorurteile zu ignorieren, anstatt sie  
abzubauen.

\*

Die Gesellschaft fragt nicht «Kannst  
du etwas?», sondern «Hast du Macht?  
Hast du Geld? Bist du schön?»

\*

In der Sprache der Bürokratie-Manager  
wird eine meldepflichtige  
Sicherheitspanne in einem AKW  
zu einer «Regelabweichung».

\*

Es ist nur ein kurzer Weg vom  
Marketender zum Marken-Tändler.

\*

Ein Manager: «Ich bin nur durch  
Ausdauer und meinen Fähigkeiten  
reich geworden.» – Es war die  
Fähigkeit zur Amoral und die Ausdauer,  
diese zu behalten ... Wolfgang Reus

So könnte es funktionieren  
Deine Kollegen pingeln,  
dein Chef quengelt,  
deine Nachbarn meckern,  
deine Familie nervt,  
dein Gehirn blockiert,  
deine Seele streikt.

Mensch o Mensch, denke global.  
Lächle!

Inga Buckinger